

Dein Online-Berichtsheft
Für die Ausbildung zum/zur Gärtner/in

Registrieren Zum Login

Dein guter Start in die Ausbildung

Mit dem Online-Berichtsheft schreibst Du Deine Berichte im Internet und druckst sie später aus. Dadurch sparst Du Zeit und kannst dich stärker auf Deine Ausbildung konzentrieren. Wenn es mal irgendwo hakt, helfen wir Dir weiter.

Zugriff von überall
Du kannst von überall auf Deine Daten zugreifen, egal ob Du im Betrieb, in der Berufsschule oder zu Hause bist.

Sicher in der Cloud
Deine Daten liegen sicher in der Cloud. Durch regelmäßige Backups gehen Deine Daten nicht verloren.

Screenshot: www.berichtsheft-gaertner.de

Joerg Hensiek

Online-Berichtsheft im Praxistest

Seit Oktober 2017 ist das elektronische Berichtsheft für die Anmeldung zur Abschlussprüfung in allen Ausbildungsberufen bundesweit erlaubt. Was bietet das Online-Berichtsheft? Und wie gut kommt die digitale Version in der Ausbildungspraxis an?

Noch führen Auszubildende ihr Berichtsheft zumeist schriftlich; der Ausbilder unterschreibt im Anschluss die am PC ausgedruckten oder teilweise sogar noch handschriftlich gefertigten Ausbildungsnachweise. Mit dieser Art Berichtsheftführung kann sich die Generation der „Digital Natives“ aber kaum mehr anfreunden. Seit eineinhalb Jahren besteht daher laut neuer Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes die Möglichkeit, dass sich Auszubildende mit einem Online-Berichtsheft zur Prüfung anmelden, zumindest dann, wenn dies im Ausbildungsvertrag so vereinbart worden ist (s. Kasten Rechtliches und Technisches). Dabei gibt es die digitalen Berichtshefte nicht erst seit der rechtlichen „Gleichstellung“ mit der analogen Form. Die ersten Digital-Berichtshefte für Grüne Berufe waren bereits im Herbst 2015 auf dem Markt. Regional werden von den Landwirtschaftskammern die grundlegenden Richtlinien der Online-Berichtshefte festgelegt.

Herausgeber der detaillierten berufsspezifischen Digital-Ausgaben sind die jeweiligen Berufsverbände.

Die Erwartungen an die Online-Version des Berichtsheftes sind groß. Die möglichen Vorteile, die in Fachkreisen diskutiert werden, sind unter anderem:

- geringerer Organisationsaufwand bei der Berichtsheftabnahme, da jederzeit und an jedem Ort der Zugriff auf die Berichtshefte möglich ist;
- zeit- und ressourcenschonende Verwaltung der Berichtshefte durch bessere Lesbarkeit und papierlose Arbeitsprozesse bis hin zur Prüfung;
- effiziente Kontrolle und Abnahme der Berichtshefte auch bei einer großen Anzahl von Auszubildenden;
- Unterstützung der Kommunikation und Kooperation mit den Ausbildern;
- intensivere und bessere Kommunikation zwischen den Lernorten.

So funktioniert es

Analog zu der schriftlichen Form hat auch die Digital-Version neben der Dokumentation der Ausbildungsfortschritte (der eigentliche Ausbildungsnachweis für die Anmeldung zur Prüfung) zunächst den Zweck, einen nachhaltigen Lernerfolg zu erzielen. Mit einer (teilweise kostenlosen) App haben die Auszubildenden die Möglichkeit, direkt vor Ort ihre Tagesberichte und ergänzende Angaben zu schreiben sowie Fotos zu erstellen und hochzuladen, in der Online-Version für den Gartenbau zum Beispiel die Pflanze der Woche. Mit der Smartphone- oder Tablet-Version dieser Apps können Eintragungen von Tätigkeitsnachweisen also jederzeit vorgenommen werden – ein entscheidender Vorteil gegenüber der konventionellen Version.

Durch eine Kommentarfunktion können die Ausbilder wiederum die Berichte ihrer Azubis fortlaufend begleiten und Kommentare hinterlassen. Ein Ausbilder kann

Informationen, Bezugsquellen und Zugang zu Online-Berichtsheften Grüner Berufe:
www.berichtsheftgalabau.de
www.augala.de/online-berichtsheft.aspx
<https://www.berichtsheft-gaertner.de/>
www.g-plus.de/cgi-bin/shop/front/shop_main.cgi?func=anzeige&wkid=93508440808607&rub1=Berichtsheft&rub2=www.landwirtschaftskammer.de/bildung/gaertner/formulare/nachweis/index.htm
<https://shop.topagrar.com/berichtshefte-landwirt-inkl-ordner.html>
<http://berichtsheftonline.de/>
<https://www.online-ausbildungsnachweis.de>



Screenshot: www.berichtsheftonline.de

dabei beliebig viele Auszubildende im Online-Berichtsheft betreuen. Durch eine Dropdown-Liste werden ihm alle aktuellen Auszubildenden angezeigt, auf deren Berichtsheft er Zugriff hat.

Umgekehrt geht es aber auch, so Andreas Stump vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau: „Der Azubi kann nach Registrierung eine beliebig hohe Anzahl an Ausbildern per E-Mail einladen. Durch diesen Schritt werden dann jeweils Ausbilderzugänge generiert, die in Zusammenhang mit dem einladenden Azubi stehen.“

Die Berichte werden letztendlich immer noch ausgedruckt, wie bisher einzeln unterschrieben und in einem Ordner gesammelt. Alle Daten sind aber in einer Cloud gespeichert und werden durch Back-ups gesichert.

Wer macht mit?

Bislang haben erst zwei grüne Berufsausbildungen die digitalen Berichtshefte eingeführt: zum einen der Beruf Landwirt/-in, zum anderen die Ausbildungsberufe im Gartenbau, also der Garten- und Landschaftsbau sowie alle anderen sechs Fachrichtungen des Gartenbaus.

Bei den Ausbildungsberufen im Gartenbau gibt es zwei verschiedene Online-Versionen; eine für Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau sowie eine andere für alle anderen gärtnerischen Fachrichtungen (sogenannter Pro-

duktionsgartenbau). Dabei beruhen die Unterschiede zwischen diesen beiden Versionen aber fast ausschließlich auf den inhaltlichen Aspekten, die technisch-gestalterischen Features sind von kleinen Ausnahmen abgesehen gleich. Die Berichtshefte für den Garten- und Landschaftsbau sind dabei sogar bundesweit vollkommen einheitlich gestaltet.

Der Ausbildungsplan, der auch Teil aller Berichtshefte aller gärtnerischen Fachrichtungen ist, muss vor Beginn der Ausbildung, vor der Zwischenprüfung und vor der Anmeldung zur Abschlussprüfung besprochen und unterschrieben werden. Aber auch beim Ausbildungsplan liegen die Unterschiede fast ausschließlich bei den Inhalten der diversen Ausbildungen, nicht

Rechtliches und Technisches

Seit Ende 2017 muss in allen neu geschlossenen Verträgen festgelegt sein, ob der Ausbildungsnachweis in digitaler oder schriftlicher Form geführt wird. Auszubildende, die ihren Ausbildungsvertrag vor dem 30. September 2017 abgeschlossen haben, legen dem Prüfungsausschuss ihren Ausbildungsnachweis wie gewohnt in Papierform vor.

Für Auszubildende, die sich für die Digital-Version entschieden haben, gibt es aber nach wie vor einen gewissen Unsicherheitsfaktor. Es liegt nämlich immer noch allein in der Hand der Prüfer, in welcher Form das Berichtsheft vorgelegt werden muss. Theoretisch ist es also möglich, dass Auszubildende ihr Berichtsheft in Papierform abgeben müssen – auch wenn im Ausbildungsvertrag die Online-Version vereinbart wurde. Die Kammern haben aber schon signalisiert, dass ihre Prüfer den Wünschen der Auszubildenden, soweit es geht, nachkommen werden. Technische Voraussetzungen für die digitale Prüfung sind aber zum einen, dass nur Dateiformate genutzt werden, welche die Prüfer auch öffnen können, und zum anderen, dass bei internet-basierten Lösungen die Prüfer einen Cloud-Zugang erhalten oder dass die Daten in einem akzeptierten Dateiformat exportiert werden können.

Zwei technische (und auch rechtliche) Herausforderungen betreffen Betriebe, die nicht über eine entsprechende technologische Infrastruktur verfügen. Zum einen werden in Zukunft nicht mehr nur handschriftliche, sondern auch digitale Signaturen zugelassen – es bedarf also eines Signatur-Lesegeräts und einer speziellen Software. Zum anderen muss der Ausbildungsbetrieb seinen Auszubildenden Gelegenheit geben, das Berichtsheft am Arbeitsplatz zu führen. Dazu müssen die Betriebe entsprechende elektronische Geräte bereithalten. Sind diese nicht vorhanden, kann der Azubi zwar sein eigenes Endgerät am Arbeitsplatz nutzen. Rechtlich betrachtet wird dieses Privatgerät aber dadurch zum Arbeitsmittel. Der Arbeitgeber könnte für potenzielle Schäden am Gerät oder für Rechtsverstöße bei der Nutzung des Geräts dann zur Rechenschaft gezogen werden.

Quelle: Deutsche Handwerkszeitung, Online-Version

bei Aufbau und Features der Online-Version.

Ähnliches gilt für den Ausbildungsberuf Landwirt/-in. Die Berichtsheftvorlage ist für alle Auszubildenden gleich. Die Online-Version des Berichtshefts ist in gleicher Form wie die gedruckte Berichtsheftvorlage aufgebaut. Allerdings umfasst die digitale Version für die Landwirte bislang nur die Tages- und Wochenberichte. Für andere Teile der Berichtshefte, so zum Beispiel die Erfahrungsberichte und den Teil „Der Ausbildungsbetrieb“, gibt es noch keine Online-Vorlage.

Der Bezug der Online-Berichtshefte funktioniert über unterschiedliche Kanäle: Bei den Berufsausbildungen im Bereich Gartenbau können die Auszubildenden die berufsspezifischen Berichtshefte für die sechs Fachrichtungen des Produktionsgartenbaus über den Onlineshop der „Förderungsgesellschaft Gartenbau“ (www.g-plus.de), einer Marketinggesellschaft des Zentralverbands Gartenbau, erwerben. Die

Berichtshefte für den Garten- und Landschaftsbau wiederum sind auf dem Portal www.berichtsheftgalabau.de des Bundesverbands Garten- Landschafts- und Sportplatzbau zu beziehen. Auf dem gemeinsamen Portal des Gartenbaus (alle sieben Fachrichtungen) www.berichtsheft-gaertner.de müssen sich die Nutzer für die Freischaltung registrieren lassen.

Für die Berufsausbildung zum/ zur Landwirt/-in dagegen können die Auszubildenden ihre digitalen Berichtshefte über den Landwirtschaftsverlag in Münster bzw. dessen Webportale www.berichtsheft-online.de sowie shop.topagrar.com (siehe Links) erwerben. Alle genannten Angebote sind kostenpflichtig. Für alle anderen grünen Ausbildungsberufe liegen noch keine eigenen Online-Berichtshefte der jeweiligen Berufsverbände vor.

Akzeptanz gering?

Allgemein werden die Online-Berichtshefte noch sehr zurückhaltend genutzt, so Markus Reher, Fachreferent Ausbildung Garten-

bau bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen. Das führt er auf technisch-regulatorische Hürden zurück, so zum Beispiel auf die bereits erwähnte Tatsache, dass wegen der fehlenden elektronischen Signatur der Ausbildungsnachweis immer noch ausgedruckt und händisch unterschrieben werden müsse, um bei den zuständigen Stellen die Zulassung für Zwischen- und Abschlussprüfungen beantragen zu können. Bislang sei zudem auch noch nicht die Möglichkeit gegeben, Daten zur zuständigen Prüfstelle zu übertragen.

Auch Richard Didam vom Fachbereich Aus- und Fortbildung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen schätzt die Akzeptanz bislang gering ein. Neben der Tatsache, dass noch längst nicht alle Teile eines Berichtsheftes digital vorlägen, seien auch die bisherigen Möglichkeiten der Gestaltung für die Berichtshefte der Landwirte rudimentär: „Dies betrifft insbesondere das Layout der Seiten beim Ausdruck. Auch Bilder lassen sich online noch nicht in allen Fällen einfügen. Einige Auszubildende sind nach den ersten Erfahrungen jetzt wieder zum analogen Berichtsheft zurückgekehrt. Wenn das Berichtsheft eine umfassende Verbreitung erfahren soll, sind aus unserer Sicht Ergänzungen und Verbesserungen erforderlich.“

Bei den Nutzern, den Auszubildenden und auch den Ausbildern, halte sich allein deshalb schon die Begeisterung für das neue Medium noch in Grenzen. Laut Landwirtschaftskammer NRW nutzen im Gartenbau (alle sieben Fachrichtungen) bisher nur etwas mehr als zehn Prozent der Auszubildenden das elektronische Berichtsheft. Andere Gründe für das momentane Desinteresse haben nur indirekt mit dem Berichtsheft zu tun. Markus Reher nennt ein Beispiel: „Die Vorteile hängen nämlich sehr davon ab, in welcher Region der Auszubildende arbeitet. In Gebieten mit schwachem oder sogar fehlendem Netz können die jungen Leute die Vorteile der Online-Version, vor allem die Nutzung direkt am Lernort, gar nicht ausnutzen.“

Die Einschätzung der bisherigen Akzeptanz bei den Experten in den Landwirtschaftskammern ist also

Nutzungsmöglichkeiten

Welche neuen und verbesserten Funktionen Online-Berichtshefte bieten, wird im Garten- und Landschaftsbau deutlich.

Vorteile für den Azubi:

- Berichte unter „Pflanze der Woche“ und „Ausbildungsnachweis“ können als „fertig“ markiert werden. Zur Sicherheit kommt es zu einer Warnung, wenn nicht alle Felder befüllt sind.
- Jedem Tagesbericht kann ein Bild zugefügt werden.
- Über ein Dropdown-Menü können die Kommentare nach Ausbildern gefiltert werden.
- Urlaubs-, Krankheits- und Berufsschultage können per Checkbox in den Tagesberichten markiert werden. Die Pflege der restlichen Felder des Tagesberichtes bleibt dennoch möglich.

Vorteile für Ausbilder und Azubi:

- Eine Benachrichtigung per E-Mail, sobald ein Kommentar verfasst oder als erledigt markiert wurde, ist optional.
- In der Kalenderansicht werden alle Tage mit vorhandenem Tagesbericht mittels eines blauen Punkts markiert (auch die in der Desktop-Version verfassten).
- Der Azubi hat die Möglichkeit, Arbeitsanweisungen als „erledigt“ zu markieren, auch hierüber erhält der Ausbilder optional eine E-Mail-Benachrichtigung.

Vorteile für den Ausbilder:

Zur besseren Übersicht aller Azubis gibt es ein Dashboard mit vielen Funktionen:

- Dropdown-Menü, über das ein einzelner Azubi beziehungsweise eine Gesamtübersicht für alle Azubis ausgewählt werden kann;
- Kalenderansicht pro Azubi für den Stand einzelner Berichte;
- individuelle Ausbildungspläne, die für einzelne oder für alle Azubis zeitgleich hochgeladen werden können;
- Verknüpfung zu einzelnen Azubis, die selbstständig entfernt werden kann, sobald diese nicht mehr benötigt wird;
- übersichtliche Darstellung der letzten Kommentare jedes Azubis;
- Übersicht über Urlaubs-, Krankheits- und Berufsschultage (sofern sie vom Azubi gepflegt wurden).

Quelle: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

noch sehr zurückhaltend. Aktuelle Nutzer-Zahlen für den Gartenbau zeichnen aber zumindest hier schon ein positiveres Bild: In der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau sind bereits über 5.000 Auszubildende (Gesamtzahl der Auszubildenden 2017: 9.147) und knapp 1.500 Ausbilder für die digitalen Berichtshefte registriert. Und im Produktionsgartenbau sind es knapp 1.700 registrierte Azubis (Stand Februar 2018) bei rund 3450 Azubis insgesamt (Stand 2017) sowie 530 Ausbilder.

Die Anzahl der registrierten Nutzer sagt aber nicht notwendigerweise etwas über das Nutzerverhalten aus. Genau dazu gab es aber für den Garten- und Landschaftsbau bereits eine erste Umfrage bei Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben. Der Landesverband für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen (VGL NRW), führte Mitte 2016 eine nicht repräsentative Umfrage im eigenen Bundesland durch und wollte wissen, wer bereits Online-Berichtshefte nutzt und welche Erfahrungen damit gemacht wurden. Die Ergebnisse sind uneinheitlich.

„Unser Auszubildender nutzt das Tool und bisher sehe ich nur Vorteile“, sagte zum Beispiel Marc Gröhne vom GaLaBau-Betrieb Haarmann in Möhnesee. Für ihn und seinen Auszubildenden sind die einfache Handhabung und die besseren Archivierungsmöglichkeiten von Vorteil. Andere Befragte lobten die Möglichkeit, Änderungen jederzeit vornehmen zu können und mit dem Korrekturpro-

gramm Rechtschreibfehler zu minimieren. Die Befürworter in den Reihen der Ausbilder empfinden es als einfacher, das Berichtsheft zu lesen und einzelne Punkte in der Kommentarfunktion anzumerken.

Genutzt wird das Tool laut der Umfrage in erste Linie von Auszubildenden im ersten Lehrjahr. Viele Auszubildende, die schon länger dabei sind, wollen lieber weiterhin handschriftlich arbeiten (Quelle: www.dega-galabau.de).

Lernortkooperation

Sicher wird die Popularität der Online-Berichtshefte dann zunehmen, wenn die digitale Signatur möglich sein wird, das gesamte Berichtsheft in allen Ausbildungsgängen durchgehend digital vorliegt und andere regulatorische Hürden beseitigt sind. Oder wenn vor allem in strukturschwachen Regionen ein besserer Netzempfang möglich ist. Hinsichtlich einer Erwartungshaltung an das neue Berichtsheft machen sich die Ausbildungsexperten aber auch für die Zukunft keine Illusionen: Eine intensivere oder verbesserte Lernortkooperation sei dadurch nicht zwingend zu erwarten. Markus Reher von der Landwirtschaftskammer NRW meint: „Wer das Berichtsheft als Instrument zum intensiven Austausch zwischen den an der Ausbildung Beteiligten begreift, nutzt es dafür – egal ob am Bildschirm oder gedruckt oder geschrieben auf dem Tisch. Der Eigner des Berichtsheftes ist zunächst der Azubi, er legt es dem Ausbilder vor beziehungsweise gibt ihm ein Online-Zugriffs-



Foto: landpixel.de

„Noch führen die meisten Auszubildenden in Grünen Berufen ihr Berichtsheft in Papierform.“

recht. Einblicke durch andere sind, abgesehen bei der Prüfungsanmeldung, nicht der Regelfall.“ Eine Meinung, die Andreas Stump vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau teilt: „Eine Verbindung mit weiteren Parteien wie der zuständigen Stelle für Berufsbildung im Gartenbau, Berufsschullehrern oder Dozenten an überbetrieblichen Ausbildungsstätten besteht nicht.“

Etwas weniger ernüchternd sieht das Richard Didam von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen: „Feststellbar ist allerdings, dass durch das Online-Berichtsheft die Kommunikation zwischen Auszubildenden, Ausbildern und Ausbildungsberatern um eine Ebene erweitert worden ist. Das ist grundsätzlich positiv und kann im Einzelfall gut funktionieren. Allerdings müssen die Auszubildenden gedanklich dafür zugänglich sein. Abgesehen davon: Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Lernorten und Trägern in Niedersachsen funktioniert auch jetzt schon sehr gut.“ ■

Blok – Online-Ausbildungsnachweis

Blok ist Deutschlands erster kostenloser Online-Ausbildungsnachweis, der über alle Lernorte der Berufsausbildung funktioniert (www.online-ausbildungsnachweis.de/portal/index.php?id=home). Das nicht kommerzielle Projekt der Technischen Universität Dresden und der Industrie- und Handelskammer Sachsen wird unter anderem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt, einer der Projektpartner ist das Bundesinstitut für Berufsbildung. BLoK wurde bis 2012 im Rahmen einer BMBF Förderung entwickelt und etabliert sich sehr gut im Berufsbildungssystem. Der aktuelle Betreiber des Angebots ist die BPS Bildungsportal Sachsen GmbH. Die Nutzerzahlen liegen laut BPS bereits bei „mehreren Zehntausenden“. Es liegen derzeit aber keine genauen Nutzerzahlen für die unterschiedlichen Berufe vor.

Auszubildende können sich jederzeit bei BLoK kostenfrei anmelden und mit der Berichtsheftführung online beginnen. Unternehmen müssen sich vorher für die Nutzung von BLoK registrieren. Berufsschullehrer können BLoK kostenfrei nutzen, allerdings muss sich die jeweilige Berufsschule bei BLoK registrieren. Die Kammern können BLoK für ihre angeschlossenen Unternehmen zur Verfügung stellen oder passiv an BLoK teilnehmen.

Bei BLoK gibt es auch schon Angebote für eine Reihe von Grünen Berufen, nämlich Forstwirt/-in, Winzer/-in, Fachkraft Agrarservice und auch für alle sieben Gartenbaufachrichtungen: Baumschule, Staudengärtnerei, Friedhofsgärtnerei, Garten- und Landschaftsbau, Gemüsebau, Obstbau sowie Zierpflanzenbau.

Der Autor



Dr. Joerg Hensiek
Freier Journalist, Bonn
Jo.hensiek@web.de